HARLEKIN

Caritas
Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich

Die Kontaktladenzeitung

Parteien nehmen Stellung…

…zum Thema Drogenpolitik

Alkoholverbot am Platz

Die Situation in der Weihnachtszeit + eure Meinungen

Schwanger-schaft und Abhängigkeit

was ihr wissen solltet…

Ausgabe 6 – Dezember 2009

Inhalt Ausgabe Nr.6

WEIHNACHTEN 1

NEUES VON DEN STREETIES... 2

NEWS AUS ANDEREN EINRICHTUNGEN 2

POLITISCHE PARTEIEN 3

ALKOHOLVERBOT AM HAUPTPLATZ 6

EURE FRAGEN - UNSERE ANTWORTEN 8

SAFER USE 11

THERAPIE VON SCHWANGEREN OPIATABHÄNGIGEN 12

DEINE SEITEN 13

RÄTSEL 16

TERMINE DEZEMBER 2009 18

Impressum

Der HARLEKIN ist ein Medium des Kontaktladens und Streetwork im Drogenbereich der Caritas der Diözese Graz-Seckau. Er erscheint alle drei Monate in Form einer Zeitung, ansonsten als Flugblatt.

Abo: k.katzbauer@caritas-steiermark.at

BIO-LADEN
Familie Matzer
Sparbersbachgasse 34
✆ 0316/83 87 99

Redaktion: Kerstin Katzbauer

Layout: Kerstin Katzbauer

Beiträge Texte BesucherInnen des Kontaktldens:

anonyme Beiträge, Chris, Cornelia Wulz, Haribo, Michi, Oliver

Beiträge Texte ExpertInnen aus anderen Einrichtungen:

Andreas Köhler, Bernd Bauer, Edith Zitz, Gustav Mittelbach, Johannes Schwarz, Jörg Böckem, Karin Fuchs, Wolfgang Spadiut

Beiträge Texte von den MitarbeiterInnen der Streeties:

Isabell Lanzinger, Kerstin Katzbauer, Martin Ladenhauf, Roland Urban, Yasmin Gogl

Beiträge Grafik:

Dominic Maric (Titelbild), Tommy (Harlekin)

WEIHNACHTEN

Eine sehr persönliche (Weihnachts-) Zeit

Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesus Christus und eines der Hauptfeste das für Christen im Jahresverlauf existiert. Aber dieses Fest steht heute auch für vieles Andere. Es hat sich zu einem Familienfest und in weiterer Folge auch zu einem Fest des Kaufens und Verkaufens entwickelt. Für die Wirtschaft die beste Gelegenheit tolle Umsätze zu machen. Oft gibt es dabei viel mehr Trubel und Hektik als Friede und Feierstimmung zu bemerken. Damit mich niemand falsch versteht: Ich schenke gerne und lass mich gern beschenken. Aber diese Tage haben auch etwas Besonderes, das man abseits von buntem Treiben und Einkaufsrausch zwischen Glühweinstandln und greller Beleuchtung wahrnehmen kann. Und ich denke auch für einige von euch ist Weihnachten eine besondere Zeit. Zeit für Kinder, Familie und Freunde, natürlich auch für Geschenke und für einige auch Zeit für den Glauben, die ursprüngliche Bedeutung des Festes.

Leider verbinden viele Menschen aber auch weniger Gutes mit diesen Festtagen. Stress und fallweise auch Streit in der Familie, Erinnerungen an vergangene Zeiten – manchmal schön, aber häufig auch traurig oder unangenehm. Vielleicht auch Gedanken ans Alleine sein. Wer nicht genau weiß wohin und in dieser Zeit nicht alleine bleiben will bekommt in dieser Ausgabe ein paar Hinweise welche Möglichkeiten es gibt, möglichst gut durch diese Tage zu kommen.

Das Schöne ist, dass jeder von uns dennoch seine persönliche Form von Weihnachten leben und erleben kann. Keiner sollte sich etwas aufzwingen lassen und seinen eigenen, richtigen Umgang mit der Heiligen Nacht und allem drum herum finden. Ich wünsche Euch eine schöne Zeit wie auch immer ihr zum Thema Weihnachten mit allen seinen Facetten steht! *Roland*

Jörg Böckem war selbst jahrelang abhängig. Heute ist er clean und arbeitet als freier Buchautor und Journalist.
Seine Bücher *Lass mich die Nacht überleben*, *Danach war alles anders* und *Freitagsgift* können im Kontaktladen gekauft bzw. ausgeliehen werden.

Die Sache mit Weihnachten

Früher, so ab 14 ungefähr, war die Sache mit Weihnachten für mich ganz einfach – die Geschenke, allen voran das Geld, waren klasse, das Familienfest eine Qual. Meist bin ich schon an Heiligabend kurz nach der Bescherung verschwunden, sehr zum Ärger meiner Eltern. Einmal habe ich mit einigen Freunden in der Nacht auf den ersten Weihnachtstag Stunden frierend auf einer Autobahnraststelle verbracht. Einige dutzend Kilometer vor Amsterdam war uns der Sprit ausgegangen, die Tankstelle öffnete erst in den Morgenstunden. Später hat uns ein Dealer für unser Weihnachtsgeld Zucker angedreht. Keine Ahnung, wie es ihm gelungen ist, die Briefchen auszutauschen. Aber das ist eine andere Geschichte. Später habe ich ganze Weihnachtstage wechselweise völlig zugeknallt oder entzügig bei Freunden oder Eltern auf dem Sofa gelegen. Ich habe zwei sehr seltsame Weihnachtsfeste in Therapieeinrichtungen erlebt. Ein großer Spaß war das auch nicht.

Die Wochen um den Jahreswechsel waren für mich schon immer besonders. Weihnachten, Sylvester, Neujahr, mein Geburtstag, alles innerhalb von drei Wochen. Viele wegweisende Ereignisse und wichtige Entscheidungen fielen in diese Zeit. Die Entlassung aus meiner ersten Therapie und der Umzug nach Hamburg. Mein Rückfall nach fünf drogenfreien Jahren. Der Moment, in dem ich nach einer Überdosis beinahe meine Freundin erwürgt hatte. Und vieles mehr. Noch heute eine Zeit, in der die Fragen nach dem woher und wohin wichtig werden. Zur Zeit gefallen mir meine Antworten auf diese Fragen ganz gut. Soweit ich welche habe. Aber auch die Fragen, die unbeantwortet bleiben, machen mir keine Angst mehr.

Jörg Böckem

NEUES VON DEN STREETIES…

- In Kooperation mit dem Sozialamt und unserer Frauenärztin Fr. Dr. Hüttner konnte ein kostengünstige Variante zur Einsetzung einer **Kupferspirale** erarbeitet werden. Bei Interesse wende dich bitte an eine/n Streetworker/in.
- **Basteln zu Weihnachten:** die gesamte Weihnachtszeit über, werden wir euch in den Öffnungszeiten sowie im Frauencafe Bastelmaterial zur Verfügung stellen. Alles was gebastelt wird, kann selbstverständlich mit nach Hause genommen werden.
- Die nächsten Termine für **Freizeitaktionen**:
    - 04.Dezember 2009, Wuzzlturnier
    - 14.Dezember 2009, Klettern
    - Jänner 2010, Fußballspielen
    - 22.Jänner 2010, Eislaufen

  Konkrete Infos darüber findet ihr auf der Infotafel im Kontaktladen.
- Am 02.12.2009 findet im Frauencafe von 15:00 – 16:30 ein Workshop zum Thema **Schönheitsideale und Essprobleme** statt**.** Alle betroffenen und/oder interessierten Frauen sind herzlich dazu eingeladen.
- Am 22.12.2009 wollen die Streeties gemeinsam mit euch während der Öffnungszeit **Weihnachten feiern**. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. All jenen, die nicht zur Feier kommen können wünschen wir eine ruhige und besinnliche Zeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bitte beachtet unsere Öffnungszeiten während der Weihnachtsfeiertage (siehe letzte Seite, Termine)

NEWS AUS ANDEREN EINRICHTUNGEN

Die Sozialberatung der Grünen…

Nächste Termine:

- 01. Dez. 16 - 18 h, GRin Sigi Binder
- 17. Dez. 16 - 18 h, GR Heinz Baumann

Konkrete Infos erhältst du bei den Streeties oder unter der Telefonnummer 0316/877-4484

POLITISCHE PARTEIEN

Zum Thema Drogenpolitik

Für diese Ausgabe des Harlekins bat ich die größten politischen Parteien Österreichs uns ihre Einstellung zum Thema Drogenpolitik darzulegen. Lediglich die Grünen, die SPÖ und das BZÖ waren zu einer Stellungnahme bereit. Es gab zwar Zusagen diesbezüglich von Seiten der KPÖ, doch der versprochene Text wurde nicht geschickt. Von Seiten der ÖVP und der FPÖ bekam ich gar keine Antwort. Im Folgenden wird der Ansatz zum Thema Drogenpolitik der jeweiligen Partei kurz erläutert. Dieser Artikel erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Stellungnahme und Ergänzungen des BZÖ, der Grünen und der SPÖ (Die Auflistung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.):

BZÖ

NAbg.Dr.Wolfgang Spadiut, Gesundheitssprecher des BZÖ

„Grundsätzlich ist zu sagen, dass jeder Drogentote einer zuviel ist. Besonders wichtig in der Drogenpolitik ist deshalb aus unserer Sicht **Aufklärung und Prävention** schon im Vorfeld.

Die Situation in Österreich zeigt klar, dass wir ein **breites und leicht zugängliches Therapieangebot** brauchen: Derzeit sind nur ca. 10.000 von rund 30.000 opiatabhängigen Menschen in Therapie, mit dem Rest besteht nahezu kein Kontakt. **Mit der Ersatztherapie lebt die Chance auf Stabilisierung und Wiedereingliederung in die Gesellschaft. Gleichzeitig wird die Beschaffungskriminalität eingedämmt und das Risiko von Überdosierung oder durch Blut übertragbaren Krankheiten reduziert.**

Das BZÖ spricht sich jedoch strikt gegen den Missbrauch von Ersatzmedikamenten aus und ist für eine streng kontrollierte Vergabepraxis. Leider haben nicht alle gesetzlichen Verschärfungen der Bundesregierung in diesem Bereich zum gewünschten Erfolg geführt. Durch die hohen Weiterbildungsanforderung an substituierende Ärzte in der jetzigen Weiterbildungsverordnung ist es zu einer Ausdünnung in den Bundesländern gekommen. Manche Bezirke in der Steiermark haben mittlerweile keine substituierenden Ärzte mehr. Die Patienten müssen weite Wege zurücklegen, was ihren Verbleib in der Therapie gefährdet.

Laut WHO ist die Opiatabhängigkeit eine der schwersten psychischen Erkrankungen, demnach erachten wir außerdem eine **psychotherapeutische Begleitung** in der Ersatztherapie als unerlässlich, um den **Weg zu einem drogenfreien Leben** zu ermöglichen. Auch in diesem Bereich ist das Angebot in Österreich derzeit quantitativ unzureichend und müsste deutlich ausgebaut werden."

Die Grünen

Edith Zitz, Verfassungssprecherin der steirischen Grünen

Warum Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen grün wählen könnten:

Abhängigkeitserkrankungen kommen in vielerlei Gestalt daher: vom „Junkie" über den coolen Workaholic, von der medikamentenmissbrauchenden Hausfrau zur schick supermageren „Karrierefrau".

Die real existierende Paradoxie und ein Bild für den dopppelbödigen Umgang mit Sucht besteht darin: Am Grazer Hauptplatz darf man zum Musikevennt „Aufsteirern" Alkohol in rauen Mengen trinken, ebenso in der Adventzeit seltsamst zusammen gemischten Punsch, aber rund um den Erzherzog Johann-Brunnen ist es verboten, mit einer Bierflasche zu sitzen, die kostet etliche Euros Verwaltungsstrafe.

Ich engagiere mich für eine gesundheitspolitische „Gleichwertigkeit" von ALLEN Süchten, den substanzgebundenen wie den nicht substanzgebundenen, und eine nüchterne, den Menschenrechten verpflichtete Suchtpolitik.

Leider gibt es in der Steiermark kein aktualisiertes Suchtkonzept. Dabei stellen **Maßnahmen der sozialen Absicherung (Wohnen, Arbeit) für mich persönlich zentrale Maßnahmen** der sogenannten „Quartärprävention" dar. **Niederschwellige Beschäftigungsangebote** gehören unabdingbar dazu, **denn auch suchtkranke Menschen sind arbeitsfähig und arbeitswillig**. Weiters braucht es einen genauen Blick und Sensibilität, welche geschlechtsspezifische und nach ethnischen Bedürfnissen aufgefächerte Unterstützungsmaßnahmen nötig sind. Eine davon, die Substitution, ist **„die Behandlung eines bestimmten Krankheitsbildes mit einer möglichst breiten Palette an adäquaten, individuell angepassten Medikamenten in geeigneter Applikationsform**. Die Verschreibung und die Applikationsform der Substanz sollte sich ausschließlich nach medizinischen Kriterien – im Sinne der höchsten Effizienz und des geringsten Nebenwirkungsspektrums – richten. Erfahrungen haben gezeigt, dass **eine bestimmte Gruppe von Substituierten aufgrund ihres Krankheitsbildes auf die intravenöse Anwendung von Substitutionsmitteln angewiesen ist**" (Positionspapier vom ÖVDF).

Zu einer gesamtheitlichen Suchtpolitik bedarf es für eine Gruppe von schwerst Opiatabhängigen der **Einrichtung einer Drogentherapeutischen Anlaufstelle (DTA), kurz Konsumraum** genannt. Die SPÖ, die KPÖ und die Grünen beschlossen dies bereits im Landtag gegen die Stimmen der ÖVP. Das Konzept für eine solche Maßnahme besteht bereits seit 2 Jahren. Eine gut vorbereitete Umsetzung dieses Vorhabens wäre eine große Entlastung für alle Betroffenen und ein Schritt zu einer zeitgemäßen Suchtpolitik. (Edith Zitz; Verfassungssprecherin der steirischen Grünen)

SPÖ:

LAbg. Johannes Schwarz , SPÖ – Finanzsprecher, Landesbildungsvorsitzender

Sucht ist eine Krankheit. Deshalb steht sozialdemokratische Drogenpolitik für das Prinzip **„Heilen statt Strafen"** für drogenabhängige Menschen. Sie sollen **bestmöglich betreut** werden und so die Chance bekommen, wieder vollständig in die Gesellschaft integriert zu werden. ExpertInnen sollen entscheiden, welche Wege im Verlauf einer erfolgreichen Therapie etwa in der Substitution zu gehen sind und die Politik hat für die entsprechenden Rahmenbedingungen zu sorgen. In allen Bezirken der Steiermark arbeiten MitarbeiterInnen der Sucht- und Drogenhilfe in ambulanten und stationären Einrichtungen sowie der Schadensbegrenzung und im Streetwork, um suchtkranke Menschen bestmöglich zu beraten, zu betreuen und zu behandeln. Rund 40.000 Menschen werden dabei durch die Sucht- und Drogenhilfe jährlich in der Steiermark unterstützt. Die finanziellen Mittel wurden in diesem wichtigen Bereich in den letzten Jahren deutlich aufgestockt, wobei auch in den steirischen Krankenhäusern zusätzliche Kapazitäten in der Suchtbehandlung geschaffen wurden.

In Erweiterung der bereits bestehenden Beratungs- und Betreuungsangebote in der Steiermark gibt es einen mehrheitlich im Landtag Steiermark auf Initiative der SPÖ beschlossen Antrag zur **Errichtung einer sogenannten Drogentherapeutischen Anlaufstelle (Konsumraum und Kontaktladenangebot Anm.)** als Pilotprojekt mit wissenschaftlicher Begleitung in Graz, in der im Rahmen strikter Regeln Suchtmittel konsumiert werden dürften. Für eine bestimmte Gruppe drogenabhängiger Menschen könnte auf diese Weise ein niederschwelliger Zugang zu einer medizinischen, sozialarbeiterischen und psychosozialen Betreuung erleichtert werden. Die Einrichtung einer DTA ist eine Möglichkeit zur Erweiterung des Drogenhilfesystems in der Steiermark, um Schwerstabhängigen Überlebenshilfe zu geben, schadensbegrenzend zu wirken und ausstiegsfördernd tätig zu werden. Es wird die soziale Belastung von AnrainerInnen verringert und schwerst drogenabhängigen Menschen die notwendige Hilfe für einen Weg zurück in ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. (LAbg. Johannes Schwarz , SPÖ – Finanzsprecher, Landesbildungsvorsitzender) *Isi*

Wir werden versuchen für die nächste Ausgabe Stellungnahmen der weiteren Parteien zu erhalten.

Auch deine Meinung ist gefragt! Was sollte sich in Graz politisch ändern bzw. was läuft gut?

.....

.....

.....

.....

.....

O Name..... O Anonym

ALKOHOLVERBOT AM HAUPTPLATZ

In der Weihnachtszeit füllt sich der Hauptplatz wieder mit Menschen. Mit Menschen, die Weihnachtseinkäufe bei den dortigen Christkindlstandl erledigen und auch mit Menschen, die vom Duft des dort ausgeschenkten Glühweins angezogen werden. Wie passt das zusammen mit dem Alkoholverbot am Hauptplatz?

§ 1 Stmk. Landessicherheitsgesetz
(1) Auf dem öffentlichen Platz „Hauptplatz", Grundstück Nr. 874, EZ 50.000, KG Innere Stadt, ist der Konsum von Alkohol verboten.
(2) Dieses Verbot gilt nicht bei behördlich genehmigten Veranstaltungen sowie bei Ausschank von Alkohol in Gastgärten und an den Marktständen.

So steht es im Steiermärkischen Landessicherheitsgesetz. Wie kommt dieses Gesetz aber in der Weihnachtszeit zur Anwendung? Darf man, wenn zwei Meter weiter alle Glühwein trinken, sich mit einer Dose Bier auf den Erzherzog-Johann-Brunnen setzen? Ich habe Herrn Köhler, Leiter der Ordnungswache, gefragt.

Ing. Andreas Köhler,
Leiter der Ordnungswache Graz
… zum Thema: Alkoholkonsum am Hauptplatz in der Weihnachtszeit

Kerstin: Wie wird das Alkoholverbot am Hauptplatz während der Weihnachtszeit gehandhabt? Gibt es dieses oder wird es für eine bestimmte Zeit aufgehoben?

Herr Köhler: das Alkoholverbot auf dem Hauptplatz gilt das ganze Jahr über. Die Verordnung besagt jedoch, dass dieses Verbot nicht bei behördlich genehmigten Veranstaltungen sowie bei Ausschank von Alkohol in Gastgärten und an den Marktständen gilt. Somit ist auch klar geregelt, was die Verhaltensweise während der Weihnachtszeit betrifft

Kerstin: Ist es in der Weihnachtszeit nur erlaubt bei den Ständen zu trinken oder kann man in dieser Zeit auch am Brunnen sitzen und Alkohol konsumieren?

Herr Köhler: Der Brunnen ist vom Veranstaltungsareal ausgenommen, was somit bedeutet, dass das dortige Verweilen nur ohne Alkoholkonsum möglich ist.

Alkoholkonsum am Hauptplatz ist auch während der Weihnachtszeit **nicht erlaubt**.
Alkohol darf bei den Ständen, die immer am Hauptplatz sind, sowie bei den Christkindlstandln konsumiert werden.

Kerstin

Eure Meinungen zum Alkoholverbot am Hauptplatz:

Wir wollten auch wissen, was ihr über das Alkoholverbot am Hauptplatz denkt. Einige von euch haben wir in einer Öffnungszeit danach gefragt…

Mir ist egal was dort passiert, da ich nie am Hauptplatz bin. Allerdings traut sich meine Oma nicht mehr auf den Hauptplatz, weil in den Medien berichtet wird, dass es am Hauptplatz so gefährlich ist. *Anonym*

Das Alkoholverbot ist eine Augenauswischerei. Einerseits darf man bei öffentlichen Veranstaltungen trinken, wo genauso randaliert werden kann. Ansonsten ist am Hauptplatz kaum etwas los. Dreck wird bei öffentlichen Veranstaltungen auch gemacht. Ich sage nichts, wenn jemand vorsätzlich, mitten am Tag Bierflaschen auf den Boden wirft…
Es heißt immer „die Punks" sind die, die Probleme machen. Die, die Probleme machen, sind die jungen und nicht die alten Punks. Wir alten benehmen uns immer und wir haben uns immer benommen – egal ob am Hauptplatz oder im Stadtpark und wenn sich ein Junger nicht benommen hat, haben wir gesagt, dass er aufräumen soll.
Zu Weihnachten mit den Glühweinstandln passieren genauso Vorfälle. Zu Weihnachten wird viel Dreck gemacht und der muss von den Mitarbeitern der Stadt aufgeräumt werden. Das betrifft auch Veranstaltungen wie den Radmarathon.
Durch die Medien wird alles so aufgebauscht, dass ältere Menschen zu jüngeren Menschen Abstand halten, auch wenn diese nichts Verbotenes tun, z.B. wenn diese nur auf die Bim warten und gar nichts mit der Szene zu tun haben. *Anonym*

Christkindlmärkte in Graz

→ Christkindlmarkt am Hauptplatz
(tägl. 10.00-20.00, Gastronomiestände 10:00-22:00)
→ Adventgenuss am Eisernen Tor
(tägl. 15:00-22:00)
→ Kunsthandwerksmarkt am Färberplatz
(Mo-Sa 11:00-19:00, So 11:00-17:00)
→ Kunsthandwerk am Glockenspielplatz und am Mehlplatz
(tägl. 11:00-20:00, Gastronomiestände 11:00-22:00)
→ Altgrazer Christkindlmarkt im Franziskanerviertel
(tägl. 10:00-19:00, Gastronomiestände: 10:00-22:00)
→ Buntes aus aller Welt am Tummelplatz
(tägl. 10:00-19:00)
→ „Wonderlend" Mariahilferplatz
(So-Fr 17:00-22:00, Sa 15:00-22:00)

Ich finde es heftig, dass man bei den Standln Alkohol ausgeschenkt bekommt, aber zwei Schritte weiter bekommt man eine Strafe.

Anonym

Ich trinke nie am Hauptplatz, ich trinke lieber zu Hause oder in einem Lokal wo es warm ist. Außerdem will ich beim Trinken nicht von Kameras gefilmt werden.

Anonym

Ich finde das Alkoholverbot am Hauptplatz okay. Die paar Bier' kann man immer trinken, solange es niemand sieht. Dass man bei den Standeln Bier trinken kann und daneben nicht, leuchtet mir auch ein. Liebe Mit-Alkoholiker: Hände weg vom Stern! Dieses Gesöff ruiniert dich (tötet dich)!
Oliver

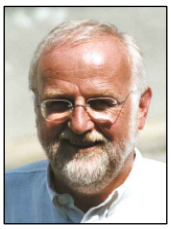
Es ist absolut okay, ABER ! und jetzt kommt's: nur am Platz ist zu wenig bzw. zu viel. Das Problem ist ja doch ganz ein anderes. Ich sehe darin bloß einen billigen Versuch von Abschreckung und Geldbeschaffung auf Kosten der Ärmsten (Alkoholiker) *Haribo*

EURE FRAGEN - UNSERE ANTWORTEN

Folgende ExpertInnen beantworten dir diesmal deine Fragen:

Dr.in Karin Fuchs - *Ärztin für Allgemeinmedizin*
…ist in der Marienambulanz seit der Gründung vor 10 Jahren tätig und hat eine Wahlarztordination mit Schwerpunkt Homöopathie. Sie steht dir 1x/ Woche im Kontaktladen während der Öffnungszeit zur Verfügung

Mag.a (FH) Kerstin Katzbauer – *Sozialarbeiterin*
…ist Mitarbeiterin von Kontaktladen und Streetwork und sagt dir, wo du dich in Graz gegen die Schweinegrippe impfen lassen kannst.



Prim. Dr. Bernd Bauer - *Leiter der Abteilung für Innere Medizin im LKH Hörgas.*
…beantwortet deine Fragen zum Thema Hepatitis und steht dir alle 2 Monate während der Hepatitis-Sprechstunde im Kontaktladen zur Verfügung. Die Termine der Hepatitis-Sprechstunden sind im Kontaktladen ausgehängt.

Soll ich mich gegen Schweinegrippe impfen lassen?

Die Impfung (Celvepan – Impfung H1N1 – Influenza A) wird von den Gesundheitsbehörden vor allem für chronisch kranke Menschen unter 50 Jahren empfohlen – die z.B. eine chronisch entzündliche Lungenerkrankung haben (haben viele der Klienten des Kontaktladens, da sie zu viel rauchen) oder bei denen aus einem anderen Grund das Immunsystem geschwächt ist –der zweite Punkt betrifft sicher viele Klienten.

Gegen die Impfung spricht, dass sie bis jetzt nicht ausreichend auf Nebenwirkungsfreiheit getestet worden ist – das heißt es weiß niemand was an Nebenwirkungen möglich ist. Und es weiß auch keiner was passiert wenn jemand geimpft wird, der bereits mit der „Neuen Grippe" infiziert ist – es ist beides möglich – nicht erkranken oder besonders schwerer Verlauf.

Wer auf Nummer sicher gehen will lässt sich jetzt mit dem gewöhnlichen Impfstoff gegen saisonale Grippe impfen und holt die Impfung mit Celvepan in einem Monat nach.

Wobei grundsätzlich die Impfung für euch eher zu empfehlen ist.

Karin Fuchs

Wo kann ich mich gegen Schweinegrippe impfen lassen?

Gesundheitsamt
Schmiedgasse 26, 2.Stock, 8010 Graz
Infotelefon: 0316/872 3220
Impfzeiten: Di und Do 13:30 -14:30

FA8B Reiseimpfstelle
Friedrichgasse 9, 8010 Graz
Infotelefon: 0316/8773577
Impfzeiten: Di und Do von 8:00 – 12:00, Mi von 13:00 – 16:00

GKK Steiermark
Friedrichgasse 18, 8010 Graz
Infotelefon: 0316/8035 1600
Impfzeiten: Mo, Di und Do von 13:00-15:00

Diese Impfung kostet € 4,90, das entspricht der Rezeptgebühr.
Für Nicht-Versicherte kostet die Impfung € 8,--.

Wenn du von der Rezeptgebühr befreit bist, bezahlst du die Kosten für die Impfung und kannst diesen Betrag über die GKK rückverrechnen lassen. Somit ist die Impfung für dich kostenlos. (Telefonische Auskunft Gesundheitsamt, 10.11.2009) Wenn du dich direkt bei der GKK impfen lässt ist die Impfung gleich kostenlos. (Telefonische Auskunft Gesundheitsamt sowie GKK, 10.11.2009)

Kerstin

Worauf muss ich achten, wenn ich mich mit Hepatitis C (HCV) infiziert habe?

Zuallererst: eine Infektion mit dem Hepatitis C Virus ist keine unmittelbare Katastrophe, da diese Infektion in den meisten Fällen einen sehr langsamen Verlauf nimmt und chronisch verläuft. Das bedeutet, dass jeder Infizierte durch sein Verhalten und seine Lebensweise den Verlauf günstig aber auch ungünstig beeinflussen kann.

Was ist zu beachten:
Für die Umgebung ist eine Infektionsgefahr nur durch direkten Kontakt von Blut zu Blut gegeben, vor allem beim mehrfachen Gebrauch von Nadeln, Spritzen oder sonstigem Besteck beim intrave-

nösen Konsum. Dass dies passiert zeigen uns die zahlreichen Infektionen bei den Untersuchungen im Kontaktladen. In der Statistik der freiwilligen Testungen im Kontaktladen, sehen wir im Vergleich zur „Normalbevölkerung" eine sehr hohe Hepatitis C Durchseuchungsrate. Im Jahr 2009 sind von rund 100 Getesteten ca. 55% mit dem Hepatitis C Virus infiziert!!!!

Also hier ist es besonders wichtig auf „safer use" Kriterien zu achten!!!

Bei Sexualkontakt kann eine Infektion nur bei Verletzungen etc. übertragen werden und es ist ohnehin, wie auch zum Schutze der HIV Infektion dringend anzuraten, Kondome zu verwenden.

Im normalen sozialen Kontakt, wie z.B.: Zusammenleben mit HCV Infizierten in einer gemeinsamen Wohnung etc. ist keine besondere Gefahr gegeben. Jedoch ist die gemeinsame Benutzung von Zahnbürsten, Rasierapparaten oder auch Nagelscheren, wo es doch zu Verunreinigung mit Blut kommen kann unbedingt zu vermeiden.

Auch durch Piercings und Tatoos, wenn sie unter nicht optimalen hygienischen Bedingungen durchgeführt werden, besteht ein großes Risiko einer Übertragung von Hepatitiserregern (Hepatitis B und Hepatitis C)!!!

Was muss ich für mich beachten:

Falls eine Infektion mit dem Hepatitis C Virus besteht sollte ich versuchen meine Leber, die ohnehin durch dieses Virus chronisch attackiert wird, vor sonstigen schädlichen Substanzen zu schützen. Dazu gehört in erster Linie der Alkohol, der die Leber zusätzlich schwersten schädigt. Auch können bestimmte Medikamente einen ungünstigen Einfluss auf die Leber haben, dazu ist der jeweilige Arzt zu Rate zu ziehen, ob ich bestimmte Medikamente einnehmen darf.

Weiters sollte ein Schutz gegen andere Viren wie zum Beispiel Hepatitis A und Hepatitis B durch eine aktive Schutzimpfung, die auch bei den Ärztinnen und Ärzten im Kontaktladen gratis angeboten wird hergestellt werden. Diese Impfung, die insgesamt dreimal verabreicht werden muss, bietet Euch einen sehr guten Schutz gegen diese Infektionskrankheiten, die eine schon ohnehin geschädigte Leber noch weiter schädigen würde.

Falls Ihr noch weitere spezielle Fragen zu diesen Infektionen und auch zu den Therapien habt bin ich in den Hepatitis Sprechstunden im Kontaktladen regelmäßig erreichbar.

Bernd Bauer

Achtung!

Im letzen HARLEKIN (Oktober Ausgabe, 2009) hat sich ein Fehler eingeschlichen.

Auf S.16 schrieben wir: *„Es stimmt nicht, dass man sofort stirbt wenn man beim i.v.-Konsum versehentlich eine **Vene** trifft."*

So sollte es heißen: *„Es stimmt nicht, dass man sofort stirbt wenn man beim i.v.-Konsum versehentlich eine **Arterie** trifft."*

SAFER USE

ACHTUNG!!! KORREKTUR!!! ACHTUNG!!!

Filtern

Leider hat sich im letzen Harlekin (Oktober Ausgabe, 2009), als es um das Thema „Filtern" ging, ein Fehler eingeschlichen. Natürlich wird **beim Aufziehen die Nadel nicht verwendet**. Es genügt den grünen Filter auf die Pumpe zu stecken, den Zigarettenfilter in die Lösung zu geben und anschließend die Lösung durch den Zigarettenfilter und den grünen Filter aufzuziehen. Durch das doppelte Filtern werden gröbere Rückstände (wie sie z.B. bei Substitutionsmittel entstehen) bereits durch den Zigarettenfilter gefiltert, dadurch verstopft der grüne Filter nicht so leicht und kann zusätzlich noch kleinere Schmutzpartikel filtern, was für deine Gesundheit wichtig ist.

Wasser

Um keinen Schmutz in die Blutbahn zu bekommen, ist es weiters wichtig, sauberes Wasser zu verwenden. Kurzes Aufkochen reicht jedoch nicht aus, um Bakterien, Viren, Pilze etc. abzutöten. Du hast einerseits die Möglichkeit **steriles Wasser** im Kontaktladen zu kaufen, andererseits kannst du notfalls auch **kaltes, fließendes Leitungswasser** bzw. **Trinkwasser aus der Flasche (ohne Kohelnsäure!!!)** verwenden. *Isi*

Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich
Orpheumgasse 8/I
8020 Graz
Telefon-Nr.: 0316/77 22 38 0
Fax-Nr.: 0316/77 22 38 19
E-Mail: streetwork@caritas-steiermark.at

Öffnungszeiten **Mo:** 12.00-15.00 Uhr **Di:** 12.00-15.00 Uhr **Mi:** Frauencafe 15.00-17.00 Uhr Journaldienst 17.00-19.00 Uhr **Do:** 12.00-15.00 Uhr **Fr:** 10.00-13.00 Uhr	**ÄrztInnen:** **Mo:** 12.00-14.00 Uhr, **Di:** 12.15-14.15 Uhr **Fr:** 10.00-12.00 Uhr **Mo,Di,Fr:** kostenloser HIV und Hepatitis Test **Jurist:** **Di, Do:** 13.00 – 15.00, **Mi:** 17.00 – 19.00

THERAPIE VON SCHWANGEREN OPIATABHÄNGIGEN

eine spezielle Herausforderung

Text und Bild:
Dr. Gustav Mittelbach (Arzt und Psychotherapeut) SMZ-Liebenau

In der Steiermark kommt es ca. 4 bis 10 mal/Jahr vor, dass opiatabhängige Frauen schwanger werden. Einige dieser Schwangeren oder jungen Mütter mit ihren Kindern werden bei uns im SMZ behandelt und betreut. Gerade in diesen Fällen ist unsere interdisziplinäre Arbeit (verschiedene Personen mit unterschiedlichen Ausbildungen, z.B. ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, Anm.) sehr sinnvoll. Auch ein ständiger Austausch zwischen Frauen- und Kinderklinik, Jugendamt, ErziehungshelferInnenn, Pflegeeltern und FrühförderInnen findet statt.
Die Familien sind durch die ständige Beobachtung vieler unterschiedlicher HelferInnen einer großen Belastung ausgesetzt - ein normales Familienleben zu führen, die finanzielle Situation zu regeln, eine Ausbildung oder Arbeit zu finden und einen wiederholten therapeutischen Drogenentzug zu starten. Trotzdem kommt es in Wien in fast 50% dazu, dass den Eltern bis zum 6. Lebensjahr die Obsorge ihrer Kinder entzogen wird. Je besser die familiäre Unterstützung und das soziale Netz der Betroffenen noch funktioniert, desto höher ist die Chance auf Therapierfolge und bleibende Fortschritte.

WICHTIG FÜR ALLE BETROFFENEN:

- Eine unregelmäßige oder ausbleibende Menstruation bedeutet KEINE Unfruchtbarkeit, Eisprünge kommen vor! VERHÜTUNG ist also angesagt (mit Kondom, Pille oder Spritze).
- Opiate allein machen laut Kinderklinik keine bleibenden Folgeschäden bei den Neugeborenen. Diese sieht man vor allem beim Konsum von Kokain, Alkohol und Nikotin in der Schwangerschaft.
- Sie sollten sich viel Zeit für die Entscheidung nehmen, ob Sie das Kind bekommen oder nicht und dafür alle Beratungsangebote nützen, um die eigene Einstellung und die zukünftigen Lebensverhältnisse zu prüfen.
- Ist eine Schwangere opiatabhängig OHNE Substitution, empfiehlt sich die Neueinstellung wegen gleichmäßigerer Blutspiegel. Bei laufender SUBSTITUTION ist eine Umstellung auf Subutex (laut Prof Fischer Uni Wien) sinnvoll.
- Organisch werden die Kinder am meisten durch RAUCHEN und BENZOS beeinträchtigt. Eine kontrollierte Reduktion/ ein langsames Ausschleichen ist sehr empfehlenswert.
- Wichtig ist es, die betreuenden FrauenärztInnen in die Abhängigkeit einzuweihen.
- Trotz Datenschutz müssen Sie damit rechnen, dass bei der Geburt in der Frauenklinik die hauseigenen SozialarbeiterInnen eingeschaltet werden.
- Nicht jedes Kind einer abhängigen Mutter bekommt einen Entzug!
  Kommt das Neugeborene auf die Kinderklinik zur Entzugsbehandlung (die mit Morphium

tropfen durchgeführt wird) wird das dortige Team (Kinderärzte+SozialarbeiterInnen) damit befasst.
Zur Entscheidung, wann, unter welchen Umständen und ob das Kind zur Mutter nach Hause entlassen wird, entscheidet eine HelferInnenkonferenz der Klinik mit VertreterInnenn des Jugendamtes (+ am besten auch mit dem Hausarzt/Substitutionsarzt).

- Stillen ist wichtig und sinnvoll, wenn keine Hepatitis C/B oder HIV-Infektion vorliegt und sollte bei den oft langen Besuchen der Mutter auf der Station gefördert werden (auch laut Klinikchef Prof. Müller)

Literatur:
Evaluationsstudie über die Entwicklung von Kindern substanzabhängiger Mütter
E.Berger,T.Elstner,S.Fiala-Preinsberger, aus: Opiatabhängigkeit, Springer Wien 2007

Telefonseelsorge

Die MitarbeiterInnen haben rund um die Uhr ein offenes Ohr. Der Anruf unter der Nummer 142 ist kostenlos und anonym.

DEINE SEITEN

Yasmin hat euch diesmal gefragt, was Weihnachten für euch bedeutet. Im folgenden Teil findet ihr Statements dazu von BesucherInnen des Kontaktladens.
Des weiteren haben Chris und Michi auch Meinungen zu anderen Themen abgegeben.

Was ich euch sagen möchte...

Ich persönlich habe kein Problem mit dem „Frauencafe". Aus Gründen der Gerechtigkeit müsste es zwar ein „Männercafé" geben, ein Kompromiss bzw. eine Alternative wäre, wenn es 1 Mal pro Woche nachmittags für alle (Männer und Frauen) ein „Themencafé" geben würde. Wir könnten uns für ca. 1 ½ bis 2 Stunden treffen und über gewisse Themen reden, diskutieren und Filme schauen, gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge planen und allgemein Dinge machen, die Spaß machen und uns irgendwas geben! *Chris*

Was mich immer wieder wundert ist, wie sehr sich Menschen durch andere beeinflussen lassen(u. jeden Scheiß glauben), und wie sehr Meinung gemacht wird!!! *Chris*

Ich wünsche mir, dass derjenige, der das Geschirr an der Theke holt, es auch wieder zurückbringt bevor er den Kontaktladen verlässt. Wie kommen andere Leute (die Streeties, andere Besucher) dazu, dass sie den Dreck der anderen aufräumen. Zum Teil müssen sogar die Tische abgewischt werden. *Michi*

Weihnachten bedeutet für mich...

- Früher war es was Schönes, weil meine Familie noch bei mir war. Meine Frau ist dann gestorben und meine Tochter lebt woanders. Jetzt feier' ich gar nicht mehr oder nur mit ein paar Kumpels. Heuer werde ich zum Glück in Kainbach sein.

- Familie treffen und Geschenke – des is was Klasses.
- Im Endeffekt ist Weihnachten zu einem materiellen Fest degradiert worden, aber das Spirituelle ist verloren gegangen in der westlichen Welt. Es sollte besinnlich in der Familie sein. Ich schau, dass ich immer arbeite – da hab ich dann keinen Stress damit.
- Die Hoffnung, dass Weihnachten bald vorbei ist.
- Gemischte Gefühle, weil meine Mama im Dezember gestorben ist.
- Familie treffen, Zeit des Friedens, Sinnlichkeit, Frieden, gute Mehlspeise, Mitternachtsmette, bei Freunden und Bekannten Christbaum anschauen (Brauch am Land), kleine Aufmerksamkeiten schenken, Friedhof gehen und Kerzen anzünden
- Stressnachten
- Selbstmordzeit, es gibt für mich keine schlimmere Zeit
- Ruhe, Harmonie, Geborgenheit – es sollte so sein. Es kommt darauf an, mit wem man feiert. Ich hab nichts geplant, für mich ist Weihnachten ein Tag wie jeder andere.
- Weihnachten, du schöne Zeit
  Du verfällst mehr und mehr in Kommerz und Eitelkeit.
  Alle toben 2 Wochen vorm großen Tag in den Geschäften umher
  Den wahren Sinn, der hinter Weihnachten steht, zu sehen, fällt fasst jedem schon schwer.
  Gerade in dieser Zeit sollten wir noch näher zusammenrücken
  Und uns helfen und drücken
  Schön wär's übers ganze Jahr
  Ein Mit- und nicht Gegeneinander – wunderbar.
- Ich wünsche allen, denen es auch so geht, dass
  …die Liebes- und Lebenskraft stärker ist als die Macht der Illusion.
  …wir auf der Leiter des Selbstwertgefühls nach oben klettern.
  …wir nicht aus Angst vor Wut und Zorn unser inneres Feuer ersticken, sondern mal schreien oder aufs Kissen hauen.
  …wir an Enttäuschungen nicht zugrunde gehen, sondern an ihnen wachsen.
  …wir uns, jeder einzelne, auch mal was Gutes tun, denn jeder von uns hat es verdient, geliebt zu werden, weil er so, wie er ist, liebenswert ist.
- Very merry Christmas and a happy New Year 2010 mit ♥ Cornelia Maria Wulz
- Zeit, um sich um die Familie zu kümmern
  Zeit, um sich zu entspannen und es sich mal richtig gut gehen zu lassen!
  Zeit der Liebe und der Zweisamkeit
- Familie/Zuwendung der Familie und mit Geschenken, die Liebe und Dazugehörigkeit zeigen (und überhaupt) Beisammensein, romantisch, Spaziergänge im Schnee und danach die Bescherung, herrliche Gerüche und oftmals wunderschöne Schneelandschaften, Christbaum schmücken, kochen und direkt mit Familie und Essen, das größte und schönste Highlight in der tristen Jahreszeit
- Stress
- Familie
- Weihnachten ein eigentlich religiöses Fest, das im Laufe der Zeit zum absoluten Konsumwahn und Kommerz verkommen ist. Der Kapitalismus „feiert" sich selbst! Für viele Men-

schen bedeutet die Vorweihnachtszeit einen extremen Stress, da sie versuchen möglichst viel Geld zu besorgen, damit sie Dinge verschenken können. Grundsätzlich eine gute Idee, denn jeder freut sich wenn er Geschenke bekommt, doch es sollte eigentlich um wichtigere Dinge gehen!
Wenn man zu Weihnachten alleine ist, wird einem die eigene Einsamkeit noch viel stärker bewusst, als sonst (statistisch gesehen, bringen sich zu Weihnachten am meisten Menschen um); doch so sollte es nicht sein. Zu Weihnachten sollte niemand alleine sein müssen, sondern mit Menschen zusammen sein können die ihn akzeptieren und mögen wie er ist und es sollte um Zusammenhalt, Harmonie und gegenseitige Wertschätzung gehen!
In diesem Sinne wünsche ich den Streeties und den BesucherInnen alles Gute und frohe Weihnachten!!! *Chris*

- Trauer
- Hass
- Verlassen
- Alleine
- Mit meiner Familie Zeit verbringen
- Konsum
- Meine Kinder zu sehen und ihre Augen glänzen und leuchten zu lassen
- Scheinheiligkeit und 1x/ Jahr ist alles in bester Ordnung!
- Die einsamste Zeit im ganzen Jahr für mich
- Tsunami am 26.12.2003 in Thailand
- Wieder mal im Gefängnis
- Trauer (zwecks Freunde verstorben) und ein wenig Zufriedenheit, weil mich die Weihnachtsstimmung ein wenig aufmuntert!
- Schleim, Schleim. Fest der Liebe, von wegen. Ich könnte kotzen!
- Fest der Famile.

Infos rund um die Weihnachtszeit

Winterwelt am Karmeliterplatz

Am Karmeliterplatz kannst du den Eislaufplatz kostenlos täglich von 09:00-21:00 nutzen. Eislaufschuhe kannst du dir um € 5,- (für Kinder €3,-) ausleihen. Zu hinterlegen ist ein Lichtbildausweis bzw. €25,- Einsatz, die du bei der Rückgabe der Schuhe wieder zurückerstattet bekommst.

Weihnachtsfeiern für Einsame

am 24.12.2009

Pfarre St. Peter: Die Feier beginnt mit einfacher Bewirtung, Gesprächen und weihnachtlicher Musik um 16:00. Um 22:00 wird gemeinsam die Christmette gefeiert. Adresse: Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz

Auch in der **Pfarre St. Lukas** findet eine Weihnachtsfeier für Einsame statt. Zu Redaktionsende konnten leider keine konkreteren Infos erhalten werden. Wir werden euch diese jedoch so bald als möglich bereit stellen. *Kerstin & Yasmin*

RÄTSEL

Auflösung Rätsels der Oktober 2009 Ausgabe:

Wir haben euch gefragt: Ein Mann wohnt im 15. Stock eines Hochhauses. Wenn er morgens zur Arbeit geht, fährt er mit dem Aufzug. Abends wenn er nach Hause kommt, fährt er mit dem Aufzug bis in den 10. Stock und geht den Rest zu Fuß. Wenn es regnet fährt er mit dem Aufzug bis zu seiner Wohnung im 15. Stock. Warum?
Die Antwort: Er ist zu klein um die Taste 15 zu betätigen und wenn es regnet hat er einen Regenschirm bei sich mit dem er dann auf Knopf 15 drücken kann

Wir haben euch gefragt: Ein Mann wurde erschossen in seinem Arbeitszimmer aufgefunden. Er war über den Schreibtisch gesunken und hielt einen Revolver in der Hand. Als Beamte der Polizei den Raum betraten und den Kassettenrekorder des Mannes einschalteten, hörten sie folgende Worte: Ich kann nicht mehr weiterleben. Das Leben hat keinen Sinn mehr. Danach war ein Schuss zu hören. Die Beamten wussten sofort, dass der Mann ermordet worden war. Wie konnten sie das so schnell wissen?
Die Antwort: Er muss ermordet worden sein, da er nachdem er erschossen wurde den Rekorder nicht mehr zurückspulen konnte.

Rätsel Dezember 2009

Das folgende Rätsel soll neben dem Spaß auch ein wenig zum Nachdenken anregen.
Hierbei geht es darum, zu überlegen, ob man sich mit den, auf der nächsten Seite, genannten Gegenständen (wenn sie geteilt, weitergegeben od. wiederverwendet werden) bzw. bei Sexualpraktiken etc. mit HIV, Hepatitis B bzw. Hepatitis C infizieren kann?

Die Auflösung erfolgt im nächsten Harlekin. Wie immer gibt es auch diesmal etwas zu gewinnen. Bitte gebt die Seite mit dem ausgefüllten Rätsel in unser BOSS(t)kastl gegenüber vom Spritzenkammerl. Geschenke gibt es diesmal vom **Bioladen Matzer** (Zotter Schokolade) sowie von der **Mohren-Apotheke** (Öle, Salben…). Die Verlosung findet am 22.12.2009 um 13:00 im Rahmen der Weihnachtsfeier statt.

Viel Vergnügen! *Martin*

Name: .....

(bitte Namen + Nachnamen bzw. unverkennbaren Spitznamen angeben)

	HIV		*Hepatitis C*		*Hepatitis B*	
Oralverkehr	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Vaginalverkehr	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Analverkehr	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Küssen	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
SM Praktiken	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Handgeben	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Schere/Kamm	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Essbesteck	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Aufkochlöffel (oder Stericup)	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Nadel	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Pumpe	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Rasierer	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Tätowieren	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Piercen	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Muttermilch	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Toilettensitz	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Filter	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Kaffeehäferl	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Urin	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Speichel	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Röhrchen zum Sniefen	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein

AIDS Hilfe Steiermark

Kostenloser HIV Test: Dienstag und Donnerstag 16:30 – 19:30 Uhr

Adresse: Schmiedgasse 38/1 A-8010 Graz

Telefon +43 316 81 50 50

Du kannst auch jeden Montag, Dienstag und Freitag im Kontaktladen einen kostenlosen HIV und/ oder Hepatitis Test machen.

Mo: 12.00-14.00 Uhr, **Di:** 12.15-14.15 Uhr, **Fr:** 10.00-12.00 Uhr

TERMINE DEZEMBER 2009

Datum		Was?	Zusätzliche Info
Di	1	o ÖZ 12:00 -15:00 o Streetwork	o Medizinische Versorgung:12:15-14:15 o Rechtsberatung 13:00-15:00
Mi	2	o Frauencafe 15:00-17:00 o Journaldienst 17:00 -19:00 o Streetwork	o Rechtsberatung 17:00-19:00 o **Workshop im Frauencafe**: **Essstörungen und Schönheitsideale**, 15:00-16:30
Do	3	o ÖZ 12:00 -15:00 o Streetwork	o Rechtsberatung 13:00-15:00
Fr	4	o ÖZ 10:00 - 13:00	o Medizinische Versorgung:10:00-12:00
Sa	5		
So	6		
Mo	7	o ÖZ 12:00 -15:00	o Medizinische Versorgung:12:00-14:00
Di	08	geschlossen	Mariä Empfängnis
Mi	09	o Frauencafe 15:00-17:00 o Journaldienst 17:00 -19:00 o Streetwork	o Rechtsberatung 17:00-19:00
Do	10	o ÖZ 12:00 -15:00 o Streetwork	o Rechtsberatung 13:00-15:00 o Susanne Mohl von der **Drogenberatung** steht dir von 12:00- 14:00 im Kontaktladen zur Verfügung
Fr	11	o ÖZ 10:00 - 13:00	o Medizinische Versorgung:10:00-12:00
Sa	12		
So	13		
Mo	14	o ÖZ 12:00 -15:00	o Medizinische Versorgung:12:00-14:00
Di	15	o ÖZ 12:00 -15:00 o Streetwork	o Medizinische Versorgung:12:15-14:15 o Rechtsberatung 13:00-15:00
Mi	16	o Frauencafe 15:00-17:00 o Journaldienst 17:00 -19:00 o Streetwork	o Rechtsberatung 17:00-19:00 **o Kekse backen Frauencafe**
Do	17	o ÖZ 12:00 -15:00 o Streetwork	o Rechtsberatung 13:00-15:00 o Gina von den **Narcotics Anonymous** steht dir von 12:00 – 14:00 im Kontaktladen zur Verfügung
Fr	18	o ÖZ 10:00 - 13:00	o Medizinische Versorgung:10:00-12:0
Sa	19		
So	20		
Mo	21	o ÖZ 12:00 -15:00	o Medizinische Versorgung:12:00-14:00
Di	22	o ÖZ 12:00 -15:00 o Streetwork	o Medizinische Versorgung:12:00-14:00 o Rechtsberatung 13:00-15:00 o **Weihnachtsfeier im Kontaktladen,** während der Öffnungszeit o Dr. Bauer steht dir von 15:45 – 16:45 im Kontaktladen zur **Hepatitis-Beratung** zur Verfügung
Mi	23	o Frauencafe 15:00-17:00 o Journaldienst 17:00 -19:00 o Streetwork	o Rechtsberatung 17:00-19:00
Do	24	geschlossen	
Fr	25	geschlossen	Christtag
Sa	26		
So	27		
Mo	28	o ÖZ 12:00 -15:00	o Medizinische Versorgung:12:00-14:00
Di	29	o ÖZ 12:00 -15:00	o Medizinische Versorgung:12:00-14:00
Mi	30	o Frauencafe 15:00-17:00 o Journaldienst 17:00 -19:00	
Do	31	geschlossen	

Hinweis: Termine können sich kurzfristig ändern.
Änderungen werden im Kontaktladen ausgehängt.